

Landesverband Rheinland-Pfalz Kreisverband Mainz

NEWSLETTER Nr. 9 (06/2023) vom 15. November



Liebe Mitglieder und Interessierte,

1. BASISWISSEN – DAS 2. CORONA-SYMPOSIUM

im Deutschen Bundestag fand 11. und 12. November das 2. Corona-Symposium statt, ausgerichtet von der AfD. Als Referenten eingeladen waren hochkarätige Vertreter aus Medizin, Anwaltschaft, Staatslehre, Mikrobiologen, Epidemiologen und Kriminalistik, unter anderem Prof. Stefan Homburg, Prof. Sucharit Bhakdi, Prof. Andreas Sönnichsen u.v.m. Uns ist es ein kurzer Hinweis wert, nicht zuletzt, weil die mediale Berichterstattung zu diesem Ereignis mehr als rar aufgestellt ist. Die wichtigsten Erkenntnisse aus vier Jahren Corona fasste Prof. Homburg in seinem Vortrag mit fünf Punkte zusammen:

„**Erstens** sank die Klinikbelegung im Jahre 2020 bundesweit auf ein Allzeittief. Sagt das Bundesgesundheitsministerium. (https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Analyse_Leistungen_Ausgleichszahlungen_2020_Corona-Krise.pdf, Seite 4.)

Zweitens gab es 2020 und 2021 nicht mehr schwere Atemwegserkrankungen als üblich. Corona kam, die Influenza verschwand. Sagen Sentineldaten des RKI. (https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2023_2024/2023-42.pdf)

Drittens starben 2020 altersstandardisiert nicht mehr Menschen als sonst. Erst seit 2021 nimmt die Sterblichkeit zu. Sagen Zahlen des Statistischen Bundesamts. (https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.xlsx?__blob=publicationFile)

Viertens waren Menschen, die mit oder an Corona starben, im Mittel 83 Jahre alt, die übrigen Verstorbenen 82 Jahre. Sagen RKI und Statistisches Bundesamt. (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Klinische_Aspekte.html und https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/Daten/S30-Medianalter-Gestorbene-ab-1952_xls.xlsx?__blob=publicationFile&v=3)

Fünftens schnitt das masken- und lockdownfreie Schweden besser ab als Deutschland. Sagt die WHO. An den Maßnahmen lag es also nicht. (<https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/ende-coronaregeln-rueckblick-100.html>)

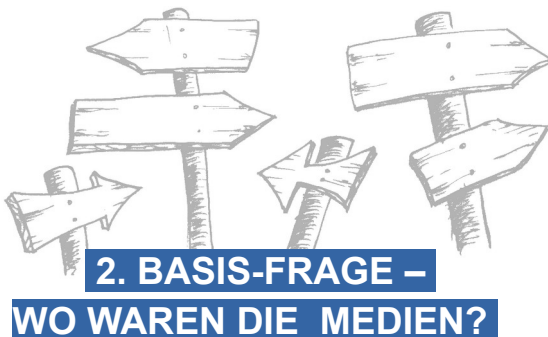
Zusammenfassend: Klinisch, in Bezug auf echte Krankheiten und Todesfälle, gab es nichts Besonderes. Es war alles normal. Das sind Fakten, und das ist der wichtigste Punkt. Die Vorstellung einer „Pandemie“ ergab sich ausschließlich aus neuartigen anlasslosen Massentests, deren Ergebnisse enorm schwankten und dem Publikum vorgaukelten, es gäbe mehr Kranke und Tote als sonst auch. Was nicht

stimmte. Mit einem PCR-Test auf Rhinoviren hätte man ähnliche Illusionen erzeugen können. Und könnte diese Illusionen auch jetzt erzeugen, wenn man wollte.“

Wir haben darüber auf einer österreichischen Seite von *tkp – Der Blog für Science & Politik* (<https://tkp.at/2023/11/13/prof-dr-stefan-homburg-beim-2-corona-symposium-im-deutschen-bundestag/>) erfahren und fragen uns, warum die deutschen Medien nicht berichten haben? Könnten womöglich unliebsame Wahrheiten zum Vorschein, dass beispielsweise in den Corona-Jahren falsch berichtet worden war, dass die Menschen mehr in Panik und Angst versetzt wurden, dass Nebenwirkungen einer angepriesenen Prophylaxe verschwiegen wurde? Könnte sogar zum Vorschein kommen, dass Politik und Medizin mit ihren medialen Äußerung gelogen und Menschen massiv in Gefahr gebracht hat?

„Die Medizin hat sich missbrauchen lassen“, titelt auch die Epoch-Times und berichtet auch ihrerseits über die Diskussion im Deutschen Bundestagzwischen Politikern, Experten, Bürger und Medien.

Im Kleinen vollzog sich damit eine bisher in der Gesellschaft politisch und medial weitgehend verdrängte Corona-Aufarbeitung. Der Datenanalyst Tom Lausen etwa moniert eine Unterlassung bei der Untersuchung der Impfwirkung, und eben auch der Nebenwirkungen und der Pathologen Prof. Dr. Walter Lang, das grundsätzliche Fehlen pathologischer Untersuchungen bei allen, die Geimpft wurden und anschließend gestorben sind. (<https://www.epochtimes.de/etplus/die-medizin-hat-sich-missbrauchen-lassen-2-corona-symposium-der-afd-im-deutschen-bundestag-a4478620.html>) „Die Medizin ist ein Stück weit vom Weg abgekommen“, äußert sich Prof. Dr. med. Paul Cullen und habe sich damit missbrauchen lassen – ein Zustand, der mit weiterer Verdrängung der Aufarbeitung nur noch mehr zu Misstrauen und Glaubwürdigkeitsverlust führen wird.



Augenfällig beim Corona-Symposium: die mangelnde Präsenz etablierter Medien. Man mag denken, ein Thema, das die gesamte Bevölkerung über drei Jahre in Atem gehalten hat, würden mediales Interesse auf sich ziehen, besonders auch, wenn es im den Räumen des Bundestag einzug hält. Was nahm man jedoch wahr? Schweigen im Wald!

Mehr noch scheinen institutionalisierte Angriffe auf freie Medien gefolgt zu sein. So berichtet der Journalist Boris Reitschuster, der Brandenburgische Landtag habe eine Attackegegen die Pressefreiheit gefahren, weil der „Nordkurier“ gewagt hatte, ausführlich über den Corona-Untersuchungsausschuss zu berichten.

(<https://reitschuster.de/post/brandenburger-landtag-attackiert-die-pressefreiheit/>)

Auch der österreichische Fernsehsender AUF1 musste erneut eine solcher Erfahrung geben. Noch am Samstag berichtetet er über das Symposium:

<https://auf1.tv/nachrichten-auf1/corona-aufarbeitung-im-bundestag-kuenftig-zwangs-impfungen-angeordnet>).

Kaum einen Tag später wurde mit Häme von den etablierten Medien eine Falschmeldung über ein angebliches Sendeverbot verbreitet hatten. Augenfällig dabei: mit welchem Verständnis Tageschau und Co. die Einschränkung einer offene mediale Diskussion betrachten. (<https://auf1.tv/stefan-magnet-auf1/auf1-wir-senden-weiter>)

Wir sind von den Reaktionen der Medien durchaus enttäuscht und folgen Prof. Dr. Sucharit Bhakti mit der Einschätzung, die er im Zusammenhang sein Referat im Bundestag gegeben hat: Dies ist wahrscheinlich die letzte Chance, für diejenigen, die sich medial und politisch der Corona- und Impfstoff-Kampagne angeschlossen und von ihr beruflich oder wirtschaftlich profitiert haben, nun der Wahrheit ins Auge zu blicken, und sich der Frage zu stellen: Wer hat gelogen, wer hat was verschwiegen, wer hat einen falschen Eindruck erweckt über Situation, Maßnahmen und Wirkungen und welche Verantwortung ist damit verbunden?

In diesem Sinne glaubt auch nicht unseren Ausführungen, sondern überprüft sie selbst. Wir sind der Ansicht, dass man sich sein eigenes Bild machen sollte, daher: Die Links sind angegeben.



Zuletzt noch ein Punkt in eigener Sache: Zum zehnten Mal wird am 9. Juni 2024 das Europaparlament direkt gewählt. Für dieBasis wird dies die erste Europawahl sein und damit ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der erst drei Jahre jungen Partei.

Drei EU-Kandidaten aus dem Landesverband Rheinland-Pfalz

Die Basisdemokratische Partei Deutschland hat am 11. und 12. November 2023 in Neumünster insgesamt 20 Kandidaten für die EU-Wahl bestimmt. Zur Spitzenkandidatin wurde Ellèn Hölzer, Rechtsanwältin aus dem Rhein-Sieg-Kreis, gewählt. Drei der Kandidaten – Sabine Borries, Michael Kunz und Rainer Rocholl – stammen aus dem Landesverband Rheinland-Pfalz der Partei dieBasis.



Die rheinland-pfälzischen EU-Kandidaten der Partei dieBasis (v. l. n. r.: Sabine Borries, Michael Kunz, Rainer Rocholl)

Zum zehnten Mal wird am 09. Juni 2024 das Europaparlament direkt gewählt. Für dieBasis wird dies die erste Europawahl sein und damit ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der erst drei Jahre jungen Partei. Auch wenn die Parteimitglieder die EU in ihrer bestehenden Form kritisch betrachten, ist die politische Motivation groß, sich im Parlament aktiv einzubringen. Die Basisdemokraten sähen lieber den Übergang in einen Bund souveräner Staaten.

Die Partei dieBasis tritt konsequent für Frieden und die Beendigung kriegerischer Konflikte ein. So will sie einen Fokus ihrer Europapolitik auf eine friedliche Sicherheitsarchitektur in Europa legen.

**Wir freuen uns, dass mit Sabine Borries eine Kandidatin vom KV Mainz antritt und wünschen schon jetzt einen interessanten Wahlkampf und viel Erfolg.
Das Team vom Newsletter des KV-Mainz**

Wir sind *dieBasis*

... und wir sind viele!

Basisdemokratie

statt zentralistischer Strukturen

Entscheide selbst

statt deine Stimme abzugeben

Neue Wege

statt Altparteiensystem

Selbstbestimmung & Eigenverantwortung

statt Kontrolle und Abhängigkeit

Bargelderhalt

statt Enteignung und Entmündigung

Recht auf analoges Leben

statt digitale Kontrolle

Einwanderungssteuerung

statt Massenmigration

Umweltschutz

statt Klimahysterie

Menschliche Werte

statt dem Prinzip „Macht und Geld“

Gelebte Gemeinschaft

statt Hamsterrad

Gesunderhaltung

statt Pharmakartelle

Neustrukturierung von Bildung & Beruf

statt lähmende Gleichschaltung

Freie & unabhängige Medien

statt Zensur und Propaganda

Vereinfachung der Strukturen

statt Bürokratiemonster

Unabhängigkeit & Souveränität

statt Befriedigung fremder Interessen

Kluge Staatsführung

statt Befriedigung fremder Interessen

Bewegliche Standpunkte

statt statisches Parteiprogramm



Zur Abmeldung vom Newsletter schreiben Sie bitte kurz eine E-Mail an

news@diebasis-mainz.de

Impressum

dieBasis KV Mainz Vertreten durch Dr. Jörg Heuser und Alexandra König

Postfach 261338 / 55130 Mainz

www.diebasis-mainz.de